

Rom unter den Kaisern.

Oktavianus hielt in Rom einen glänzenden Triumphzug, worauf ihm der Senat den Titel **Augustus**, d. i. der Erhabene verlieh. Augustus ließ die republikanische Verfassung der Form nach bestehen, verstand es aber, den Senat zu bestimmen, nur seinen eigenen Willen durchzuführen, denn alle Staatsämter waren in seiner Person vereinigt. Als Konsul führte er den Vorsitz im Senate; als Prokonsul besaß er die höchste Gewalt in den Provinzen; als Tribun konnte er sich allen Beschlüssen des Senates widersetzen; als Censor übte er Aufsicht über die Sitten; als Pontifex maximus leitete er die religiösen Angelegenheiten und als Imperator befehligte er das Heer und die Flotte. Augustus mißbrauchte seine Gewalt nicht, sondern leitete Rom mit vieler Mäßigung. Geschichtsschreiber wie Livius, Dichter wie Virgil, Horaz, Ovid u. a. machten diese Zeit zum goldenen Zeitalter der römischen Litteratur. Augustus verschönerte Rom ungemein und erbaute es gewissermaßen von neuem aus Marmor.

Die Stadt Rom war von einer 23 km langen Mauer umgeben und zählte 16 Thore, zu welchen vorzügliche Landstraßen führten, von denen die Appische Straße (via appia) noch jetzt erhalten ist. Öffentliche Plätze gab es in Rom um Tempel und Paläste; große Rasenflächen dienten militärischen und anderen Übungen, Parkanlagen waren für Spaziergänger angelegt. Auf den von Tempeln, anderen Gebäuden und Säulenhallen umgebenen Forum (Fora) fanden Versammlungen aller Art, sowie die Vorträge der öffentlichen Redner statt. Das prächtige Kapitol auf dem kapitolinischen Hügel barg, als wichtigstes Staatsgebäude, den Schatz und die Staatsarchive. Nicht weit davon stand der Jupitertempel mit den kostbaren Statuen des Jupiter, der Juno und Minerva. Tempel gab es in Rom gegen 400, worunter das Pantheon der Verehrung aller Götter gewidmet war. Amphitheater, Rundschauplätze von riesenhafter Größe mit stufenförmig sich erhebenden Sizen, dienten bei Tierkämpfen u. Die Triumphbogen waren marmorne, mit Bildwerken geschmückte Ehrenpforten, welche siegreichen Feldherren errichtet wurden. Die Zahl der Denkmäler und Statuen griechischer und römischer Künstler war eine sehr große; ferner gab es viele Theater, öffentliche Bäder, Wasserleitungen u. dgl. Das kaiserliche Rom zählte über 2 Millionen Einwohner, von denen die Reichen 1700 Paläste, die ärmeren 42 000 „Häuserviertel“ bewohnten.

Das wichtigste Ereignis unter der Regierung des Augustus ist die Geburt des Weltheilandes Jesu Christi, durch den die Menschheit einem neuen Leben entgegen geführt wurde.

Der römische Staat wurde durch neue Eroberungen vergrößert; nur die Unterwerfung Deutschlands gelang nicht. Die römischen Kastelle am Rhein und an der Donau (wie das heutige Köln, Augsburg u. a.) blieben die äußersten Punkte, bis zu denen das siegreiche Schwert der Welteroberer vorzudringen vermochte. — Während das Cäsarenreich seine größte Ausdehnung erreichte, begann mit dem sittlichen Verfall des römischen Volkes auch die innere Zerrüttung des Staates. Einen Beweis dafür liefern die